

## > DIE ELF MGT IM STADTGEBIET

**Neue Stadtbücherei** (Koordinati-on aller MGT), Ernst-Reuter-Platz 1, Telefon: 0821/324 - 30 42

**Oberhausen:**  
Hort an der Drei Auen Schule,  
Telefon: 0821/324 - 62 22

**Kriegshaber:**  
Sozialstation St. Thaddäus,  
Telefon: 0177/845 95 93

**Pfersee:** Christian-Dierig-Haus,  
Kirchbergstraße 15,  
Telefon: 0163/700 21 41

**Göggingen:** Arbeiter-Samariter-Bund, Butzstraße 25,  
Telefon: 0821/650 96 28

**Hochfeld:** Arbeiter-Samariter-Bund, Hochfeldstraße 52,  
Telefon: 0821/650 96 82

**Firnhaberau:**  
Schillstraße 208,  
Telefon: 0821/70 65 44

**Lechhausen:** Sozialstation Augsburg-Lechhausen e.V.,  
Telefon: 0821/720 55 - 20

**Herrenbach:** Kita Herrenbach,  
Herrenbachstraße 5 + 24 ½,  
Telefon: 0821/324 - 62 32

**Hochzoll:**  
Ev. Kinder- u. Jugendhilfzen-  
trum, Neuschwansteinstraße 23a,  
Telefon: 0821/455 57 50

**Haunstetten:** Bayerisches Rotes Kreuz, Johann-Strauß-Straße 11,  
Telefon: 0821/808 77 20

Weitere Infos unter  
[www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de](http://www.mehrgenerationenhaus.augsburg.de)



Die beiden ehrenamtlichen Gastgeberinnen des Offenen Treffs Elisabeth Bunz (links) und Gerda Zienow (Dritte von links) mit Besuchern im MehrGenerationenTreffpunkt (MGT) in der Neuen Stadtbücherei. Foto: Siegfried Kerpf

# Wohlfühl-Oase mitten in der Stadt

## Im Offenen Treff der Neuen Stadtbücherei kommen die Generationen zusammen

VON WOLFGANG TAUBERT

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder“ lautet eine bekannte Volksweisheit. Dieser Spruch lässt sich ganz ungeniert auch aufs Lesen übertragen – und schon sind wir bei einem der inzwischen schönsten Orte der Stadt: der Neuen Stadtbücherei, die ich heute wieder einmal besuche. Hier gibt es außer viel Literatur auch eine Wohlfühl-Oase, und die ist diesmal mein Ziel. Statt des Aufzugs nehme ich die Treppe hoch in den dritten Stock zum Offenen Treff des MehrGenerationenTreffpunkts (MGT), einem der elf Treffpunkte im Stadtgebiet und zugleich „Zentrum des Augsburger Sterns.“

Eine Oase ist stets ein Marktplatz der Begegnungen, Informationen und Neuigkeiten, ein Ort des Plauderns und gemütlichen Beisammenseins. Seit Mitte Juni dieses

Jahres lädt der MGT jeden Freitag und Samstag Jung und Alt zum ungezwungenen Miteinander ein. „Menschen lernen Menschen kennen“ lautet das Motto – egal welcher Nationalität, Religion und Hautfarbe.

### Doppelter Glücksfall

Zu der guten Energie, die diesen lichtdurchfluteten Platz auszeichnet, kommt freilich auch ein ganz besonderer doppelter Glücksfall: die Gastgeberinnen Elisabeth Bunz (65) und Gerda Zienow (67), die den Offenen Treff ehrenamtlich leiten. Schon meine erste Begegnung mit den beiden charmannten Damen ist von viel Herzlichkeit geprägt. „Dürfen wir Ihnen einen Kaffee oder Wasser anbieten? Schauen Sie doch zu uns herein.“

Auch für Menschen mit Migrationshintergrund ist diese Anlaufstelle gedacht: „Kürzlich war eine junge ausländische Frau da, die meinte, ihr

Deutsch wäre sehr schlecht, aber dann setzte sie sich doch zu uns und hörte nicht mehr auf zu erzählen“, erinnert sich Gerda Zienow mit Freude an eine besondere Begegnung.

Kein Wunder, dass der Offene Treff inzwischen sogar schon Stammgäste hat. Gespräche mit anderen Besuchern sind hier selbstverständlich, es gibt eine Vielzahl von Spielen, man kann aber auch selbst gemachte Marmelade ausprobieren. Jetzt in der Weihnachtszeit soll zudem mit Kindern und deren Eltern fleißig gebastelt werden.

Dass die beiden Gastgeberinnen ihr Ehrenamt mit so viel Lust und Liebe ausüben, kommt nicht von ungefähr. Gerda Zienow war 43 Jahre lang Vorstands- und Chefsekretärin bei der Kreissparkasse Augsburg, Elisabeth Bunz als Kassenleiterin in Leitershofen und Stadtbergen 42 Jahre lang im kommunalen Dienst. Wer verantwortungsvoll über solch

lange beruflichen Wegstrecken mit Geld und Menschen umgeht, dem darf man getrost Aufgaben übertragen, die viel Gespür und Geschick erfordern. So passen die beiden auch zusammen wie gesucht und gefunden. Bei der „Gastgeber-Fortbildung“ im Dierig-Haus hatten sie sich kennengelernt, und die Chemie zwischen ihnen stimmt so gut, dass sich ihre gute Laune auch auf die Menschen überträgt, die in den Bücherei-Treffpunkt kommen.

### Plätzchen backen geplant

Im Moment freuen sich die Damen schon aufs gemeinsame Gestalten von Weihnachtskarten und Plätzchenbacken. Dann wird man aus dem dritten Stock der Neuen Stadtbücherei wohl auch Kinder hören, die Weihnachtsweisen summen.

Wie war das doch gleich: Wo man singt, da lass dich ruhig nieder. Also hereinspaziert in die Oase des Engagements aller Generationen!